

Tübingen, den 4. 5. 57.

Meine liebe gute Tante
Margarete, Miriam und Felicit!

Halt einigermassen Dank für
eine lieben Geburtstagswinndie
auf der wunderbarsten Hande
Die Gestalt - komponieren gefaltet
sein. Beenden's gut und alles
Vielchen und fortan. Leber
Cherplatz in der Weiseren
Vielteilhaber einnehmen.
Wir blasse das viel reich der
war als der. Hebe, wertet. In
gerin löche ich wieder ein
Leipster mit Euch praelicht.
Ich war teilweise den ganzen
Tag unterwegs: Tübingen,
Kronenberg und die freier-
stücken fegend. Ich habe dies-
mal Kopf mit genommen. A
lach in Kronenberg einen
alten Darsen Heubehorne-
rachen der ein dortigen.
Kronenbeeren Obernigk ist
und der Wahl mit tag und
ein davon noch ein freuden.

Abend! auch auf die Abend-
Abende gefahren, um feinst-
tag's kaffee zu trinken mit
Tante und Seligmann. So
war es für mich ein recht
netter Tag. Spät abends (7 10⁰⁰)
so war ich's ich!) kaum davon
noch mal. Nummerlein, er lockt
mich noch aufgriff, nachdem
er angelich erst ein 8⁰⁰ von
den Felina nach Hause kam.

Ja, es war so geistig
nettlich, und schon lauge
habe ich mich über den wachen,
ein fuhr zu sagen, wir sein
ich mich gefest. Keine fuhr,
nach lauge Zeit wieder zu -
neben und wieder ein mal
so richtig nett und feinh.
Ich mich auch als ich zu
kommen. Hoffentlich war es
für die liebe Tante Margarete
nicht zu viel und zu lauge.
Ich glaube ich, das' graue
viel gewest. Das hat man k

ganz einfach, aber ich's
nicht, das' immer wieder so -
fals bei fuhr zu Hause fiele
auch wenn die Pauze zu -
neben den eingewen. Fern-
den Programmierung
(Leiden) und demal recht
lang sind. - zu Haus, ein
fanden, aber ich so vertaunk
und das liebe Fein- und lauge.

Aber ganz die anderen
gleichlich, der ich, icher Tante
Margarete gutes Ansehen.
Nichtig, für sie und einfach
geurig! Ich das' mich so ge-
heit. Ich glaube ganz be-
stimmt, aber kein Leber
kumbeile, das' wieder ganz auf
den table ist.

Leid' für Leber alle
mich einreden von Hegele liebe
opprimt von fern
Viel langere fuhr
auch von durch
und Kopf!
Aber

